

GNA Pressemitteilung vom 12.12.2023

Mit der GNA aktiv für die Natur

Arbeitsschwerpunkte 2024 sind die Artenvielfalt, die Renaturierung bedrohter Lebensräume und die Umweltbildung

Main-Kinzig-Kreis. In diesem Jahr feierte die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) gleich drei wichtige Jubiläen: 20 Jahre GNA, 10 Jahre GNA-Stiftung Mensch und Natur und 10 Jahre NATUR Online. Dies nimmt die Naturschutzorganisation zum Anlass, vielen Menschen für ihr Engagement und vielfältige Unterstützung zu danken.

„Eine Zukunft für Insekten & Co. - So lautet der Name einer Initiative, auf die wir besonders stolz sind.“ berichtet Susanne Hufmann, Biologin und Vorsitzende der GNA. „Im Februar gelang es uns mit Hilfe der Deutschen Postcode Lotterie, ein Doppelmesser-Mähwerk anzuschaffen und auf einem Landwirtschaftshof in Langenselbold zu stationieren. Das Mähwerk mit einer Arbeitsbreite von neun Metern wird als insekten- und amphibienfreundlich eingestuft und schont Frösche, Kröten, Feldhasen, Rehkitzze und Jungvögel von Kiebitz und Bekassine.“ Durch Bauweise und Gewicht verbräuche es weniger Kraftstoff und vermeide Bodenverdichtung und Narbenschäden. Langfristig soll es den Einsatz von Kreiselmähern zurückdrängen, die nicht zuletzt durch ihre große Sogwirkung eine verheerende Wirkung auf die Wiesenfauna entfalten.

Interesse an tierfreundlicher Mähtechnik groß. Die GNA stellt das Mähwerk Landwirten zwecks naturverträglicher Wiesenbearbeitung zur Verfügung. „Wir freuen uns, dass schon in diesem Sommer mehr als 200 Hektar Grünland im Main-Kinzig-Kreis umweltschonend bearbeitet wurden.“ Berichtet der stellvertretende Vorsitzende Günter Könitzer. Aber: „Die tatsächlichen Effekte auf die Biodiversität lassen sich zurzeit nur schwer abschätzen. Um den positiven Einfluss auf die Wiesenfauna tatsächlich beurteilen zu können, bedarf es eines langjährigen Monitorings, für das wir heute Spenden sammeln. Starten möchten wir damit 2024.“

Konfliktfeld Ruhlsee - Vogelparadies versus Ausflugsziel. In Zusammenarbeit mit der Stadt Langenselbold errichtete die GNA einen Themenpfad, der nach über 10 Jahren jetzt erneuert werden soll. Vier stark beschädigte Infotafeln müssen dringend ausgetauscht werden. Weitere Tafeln sollen die Wegführung, Betretungsregeln während der Brut- und Setzzeit und die Anleinplicht von Hunden erklären. „Die Besucherlenkung dient dem Schutz von Wiesenvögeln und vielen anderen Wildtieren im Naturschutzgebiet. Dafür benötigt die GNA Unterstützung durch Spenden.“, so Hufmann.

Feuchtgebiet Herrenbruch weiterentwickelt. In der Niedermittlauer Kinzigau entsteht seit August auf einer bisher intensiv genutzten Wiese ein völlig neues Feuchtgebiet mit vielfältigen Lebensräumen für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Nach zweijähriger Planungszeit starteten die Bauarbeiten mit der Anlage eines Ringgrabens, wodurch ein etwa drei Hektar großes Kiebitzrefugium entstand.

Eine sichere „Insel“ ist für am Boden brütende Vögel überlebenswichtig. Sie schützt vor Räubern (Fuchs, Waschbär, Marder) und dient der ungestörten Jungvogelaufzucht. Zusätzlich verwandelten die Naturschützer einen trapezförmigen Graben in einen 640 Meter langen Feuchtlebensraum für bedrohte Amphibien. Seine Ufer sind Nahrungsflächen für Limikolen. Das Schilfbiotop wurde vergrößert, die Mündung des Grabens in den Bach naturnah gestaltet und ein Bohlenwehr sorgt demnächst für das Wassermanagement.

Extensives Beweidungsprojekt steigert Biodiversität. Die Instandsetzung und Neuanlage von Weidewegen ermöglicht die Pflege des neuen Feuchtgebietes durch Rinder und die Umwandlung von einer intensiven in eine artenreiche Feuchtwiese. „Wir danken ausdrücklich der Gemeinde Hasselroth, Hessen Mobil und dem Regierungspräsidium Darmstadt für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.“ betont Hufmann.

Tümpelpflege für die Gelbbauchunke. Auch in der Köhlersaue von Wächtersbach soll die Biodiversität wieder eine Chance erhalten. Dazu müssen sieben verlandete Tümpel freigestellt und saniert und die umgebenen Feuchtwiesen gemäht werden. Die Biotope fungieren als Laichgewässer. Das Projekt entstand in enger Kooperation mit dem NABU Wächtersbach und benötigt zurzeit noch Starthilfe.

Nach dem Konzept in die Umsetzung. Die naturverträgliche Rückdrängung der giftigen Herbstzeitlosen startete Anfang 2023 mit einer fünfjährigen Umsetzungsphase. Das Projekt, ebenfalls sehr wichtig für den Erhalt der Artenvielfalt im Grünland, setzt verstärkt auf den Einsatz autonomer Roboter, die die Herbstzeitlosenknolle aufspüren und aufbohren sollen. Erste Versuche im Gelände waren vielversprechend.

Umweltbildung. Kindergärten, Tagesstätten, Schulklassen und Veranstalter von Ferienspielen bietet die GNA spannende Programme wie „Mit der Wasserforscherkiste auf Tour“ und „Mit dem Waldrucksack unterwegs“. Die Angebote sind auch für Kindergeburtstage bestens geeignet. Auch im Bereich Erwachsenenbildung gibt es wieder etwas Neues: Seminare wie "Gewässerkunde - leicht gemacht" ermöglichen Einblicke in die Welt unter Wasser. Berufliche Fortbildungen bereiten pädagogische Fachkräfte und Tagespflegepersonen auf ein ganzheitliches Naturerleben mit Kindern vor.

„Der Aufbau einer Ökologischen Bildungsstätte im Alten Pfarrgehöft von Niederrodenbach ist wieder ein gutes Stück vorangekommen und wird in den kommenden Jahren weiter verstärkt. Die Angebotspalette wird stetig erweitert, unter anderem durch botanische Kurse im Natur- und Lehrgarten der GNA.“, so Hufmann abschließend.

Die als gemeinnützig anerkannte GNA setzt sich unermüdlich und mit unzähligen Projekten für die **Natur**, den **Artenschutz** und die **Biologische Vielfalt** ein. Zur Unterstützung ihrer wichtigen Vorhaben bittet die GNA um **Spenden** auf das Spendenkonto bei der Raiffeisenbank Rodenbach mit der IBAN: DE 75 5066 3699 0001 0708 00. Die GNA ist berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen. Mehr Informationen unter www.gna-aue.de.

Pressekontakt:

Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung e.V.
Mühlstraße 11 | D-63517 Rodenbach
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

06184 / 99 33 797
gna.aue@web.de
www.gna-aue.de
www.natur-online.info